© Klomfar & Sengmüller

Zuschneidehalle Glas Marte

Brachsenweg 39
6900 Bregenz, Österreich

ARCHITEKTUR
Hermann Kaufmann

BAUHERRSCHAFT
Glas Marte GmbH

TRAGWERKSPLANUNG
Ingo Gehrer

FERTIGSTELLUNG
1994

SAMMLUNG
Architekturzentrum Wien

PUBLIKATIONSDATUM
14. September 2003

Das Betriebsgebäude dieser Glasgrosshandlung wurde in zwei Bauetappen errichtet. Der erste Bauabschnitt bestand aus einer reinen Glasfassade ohne Öffnungselemente vor einem geschlossenen Lagerbaukörper, der mit Wellblech verkleidet ist und nur durch zwei Tore zur Anlieferung erschlossen wird. Dahinter liegen die zur Isolierglasherstellung notwendigen Flächen.
Das Dachtragwerk besteht aus einem mit Stahlzugbändern kombinierten Holzfachwerk, das die unterschiedlichen Eigenschaften der verwendeten Baustoffe optimal nutzt. In das Fachwerk sind Glassheds eingebaut. Die gläserne Hauptfassade ist durch ein anspruchsvolles System gegen Winddruck ausgesteift.
Durch die Fertigteilfassade war die Hallenrückseite demontier- und somit erweiterbar, wodurch die Halle 1995 auf circa die dreifache Fläche, welche die Ladehalle, weitere Lager- und Produktionsflächen beinhaltet, vergrössert wurde. (Text: Architekt)

© Ignacio Martinez

© Klomfar & Sengmüller

© Ignacio Martinez

Zuschneidehalle Glas Marte

DATENBLATT

Architektur: Hermann Kaufmann
Mitarbeit Architektur: Johannes Kaufmann
Bauherrschaft: Glas Marte GmbH
Tragwerksplanung: Ingo Gehrer
Fotografie: Ignacio Martinez, Klomfar & Sengmüller

Maßnahme: Neubau
Funktion: Industrie und Gewerbe

Planung: 1993
Ausführung: 1993 - 1994

WEITERE TEXTE

Zuschneidehalle Glas Marte, Österreichischer Holzleimbauverband, Donnerstag, 27. Juni 2002

© Klomfar & Sengmüller

© Klomfar & Sengmüller